



## **Mein Sohn, der Intensivtäter**

Bericht: Jörg Pfeifer

**März 2016 , ein Parkplatz am Waldrand von Leipzig. Jens B. und zwei seiner Kumpels haben ein Taxi in diese dunkle Ecke gerufen. Er ist 21, seine beiden Freunde sind 15. Bislang haben sie nur Einbrüche begangen. In dieser Nacht haben sie größeres vor.**

### **Jens B.**

Das hätte ausarten können. Da haben wir alle im Wald gewartet, ich an der Bushaltestelle, kam ein Taxifahrer, Sch... ruppt die Beifahrertür auf, .... wollten natürlich Geld haben, das hat nicht funktioniert .... der Taxifahrer hat aufs Gas gelatscht....

**Für diesen versuchten Raub - und viele weitere Straftaten - sitzt Jens inzwischen in Haft. 2 Jahre und 9 Monate hat er bekommen. Für das Gericht war er der Rädelsführer einer Kinder- und Jugendbande, die über Monate hinweg in Markkleeberg bei Leipzig Einbrüche und Diebstähle begangen hat. Bis zu 8 Mitglieder sollen zeitweise zur Bande gehört haben – Jens war der einzige über 18. Er besaß damals eine eigene Wohnung. Hier traf sich die Bande regelmäßig – zum Abhängen!**

### **Jens B.**

Langeweile gehabt, einfach Langeweile. Ich habe gesagt, komm lass mal einbrechen gehen. Man hat überlegt, wie macht mans, wie macht mans nicht und so ist es dann noch zu die Taten gekommen.

**Die Jüngsten der Bande waren 12 und 13 Jahre alt, erzählt uns Judith Hiller, die Anwältin von Jens. Computer spielen, rauchen, Bier trinken... Und wenn der Kühlschrank leer war, dann gingen sie auf Diebestour.**

### **Judith Hiller, Rechtsanwältin**

Die jüngeren haben ihn bewundert, weil er älter ist, weil er eine eigene Wohnung hatte, sich von niemanden irgendwas sagen lassen musste und er hat das wahrscheinlich auch ein bisschen genossen, dass also die jüngeren Kinder ihn da so ein bisschen angehimmelt haben.

Rasch komm, jetzt gehn wir mal zu deinem Onkel Jens!

**Bettina Gellert ist die Mutter von Jens. Nach seiner Verhaftung wollte sie mit ihrem Sohn erstmal nichts mehr zu tun haben...**



### **Bettina Gellert, Mutter von Jens**

Meine große Tochter: Mutti das kannst du nicht machen, den kannst du ruhig besuchen. Naja da bin ich das erste Mal rein. Ich habe auch nicht geheult beim ersten Mal. Aber beim zweiten Besuch sind mir doch schon die Tränen gelaufen. Aber wer Bockscheiße macht, muss dafür gerade stehen.

**Er ist der Enkel von Bettina Gellert, der Neffe von Jens. Der Kleine wächst bei seiner Oma auf – und ist damit das 9. Kind, das die 52-Jährige großzieht. Die Hoffnung, dass aus allen Kindern mal was wird, hat Bettina Gellert nie aufgegeben – auch bei Jens nicht.**

### **Gespräch Jens und Mutter**

Mutter: Wenn er wirklich was an seinem Leben ändern möchte, soll er wenigstens eine Ausbildung hier drinne anfangen.

J.B.: Ich kann ja auch draußen meine Lehre machen. Im Knast ne Lehre? Als was, als Koch? Mutti. Also Koch?

Mutter: Jeder Anfang ist schwer. Die werden doch nicht nur Koch haben. Oder?

J.B.: Ich habe mich damit noch nie hier drinne beschäftigt.

Mutter: So und das machst du bitte.

J.B.: Ich sitze in meiner Zelle und gucke Fernsehen....

Mutter: Nee, mal was machen!

**Das Leben selbst in die Hand nehmen und aus Taten lernen – damit tut sich Jens schwer. Doch seine Mutter drängt – auf ihre Art.**

### **Gespräch Jens und Mutter**

Mutter: Mensch Junge, du willst was lernen!

J.B.: Ich kümmere mich drum.

Mutter: Ich frage nach, ich rufe an und wehe du hast nicht nachgefragt wegen ´ner Lehrstelle. Und ich komme zu Besuch. Da brennt die Luft.

**Schon früh geriet Jens auf die schiefe Bahn. Mit Schulschwänzen und kleinen Diebstählen fing es an. Für Bettina Gellert sind die Jugendgerichte nicht konsequent genug.**

### **Bettina Gellert, Mutter von Jens**

Die sind 14, sind schon strafmündig, vom Richter aus hätte ich eigentlich mehr erwartet, dass er jetzt nicht sagen tut, er kriegt bloß Arbeitsstunden. Er müsste auf ein halbes Jahr einfahren, Jugendknast und dafür arbeiten, eben das was er verkehrt gemacht hat, muss er auch mal ne Buße kriegen.



**Doch der Staat kann ein Versagen in der Familie nicht gerade biegen. Der Vater von Jens war selten zu Hause und hat sich nie um seinen Sohn gekümmert.**

**Bettina Gellert, Mutter von Jens**

Er hat nen Vater gebraucht mit dem er auch was unternimmt, wie Fußball spielen oder Bahn fährt oder Angeln fährt, egal was, oder mal zelten. Die Vaterrolle hat dem gefehlt...

**Der Vater war gewalttätig, ging es nicht nach seinem Willen, gab es Schläge.**

**Bettina Gellert, Mutter**

Da war der Jens 9, 10. Hat dem Jens mit ´ner Holzlatte auf den Arm gehauen. Und da saß ich dann in der Chirurgie in Köthen und ganz lange...

**Anwältin Judith Hiller kennt die Familie seit Jahren. Die Mutter und die späteren Stiefväter waren mit der Erziehung von Jens und seinen 7 Geschwistern oft überfordert.**

**Judith Hiller, Rechtsanwältin**

Irgendwann ist er dann ja auch ins Heim gekommen. Und ist dann dort völlig von der Familie weggegangen.

**Vor allem in den Problemvierteln großer Städte steigt die Kinder- und Jugendkriminalität. So nahm in Leipzig die Zahl der Täter unter 14 Jahren um 2 Prozent zu, die Zahl der 14- bis 18-jährigen Täter um etwa 10 Prozent. Durch geburtenstarke Jahrgänge - so Polizeisprecher Andreas Loepki - wird es in Zukunft wieder mehr Kinder und Jugendliche in Leipzig geben, und damit auch mehr junge Straftäter.**

**Andreas Loepki, Polizei Leipzig**

Statistisch ist das pro Jahr eine Steigerung von 3 bis 7 Prozent, die wir für die ganzen nächsten Jahre erwarten, d.h. die Zahlen werden aus unserer Sicht nach oben gehen...

**Kriminelle Jugendliche hat es zu jeder Zeit gegeben – gefährlich wird es dann, wenn aus ihnen Intensivtäter werden. Jens und seine Bande hätten mit ihren Einbrüchen und Diebstählen nicht aufgehört. Die Hemmschwelle sank mit jeder Tat. Ihr größter Coup sollte der bewaffnete Überfall auf eine Tankstelle in Markkleeberg werden!**

**Jens brauchte ein Alibi - falls etwas schiefläuft! Er bat seine Mutter, ihm den Rücken freizuhalten. Doch die hatte nun genug.**



**Bettina Gellert**

Ich habe dann das Telefon genommen und habe dann bei der Polizei angerufen. Auf eine Art ist es einem danach haste´s richtig gemacht, falsch gemacht, da war ich auch am Grübeln, aber ich glaube, ich habe das Richtige gemacht. Ich habe nichts verkehrt gemacht.

**Kurz vor dem Überfall greift die Polizei ein! Die minderjährigen Täter werden später in Erziehungsheimen untergebracht. Jens geht ins Gefängnis. Von der eigenen Mutter ausgeliefert... Inzwischen versteht der 23-Jährige, warum sie es getan hat.**

**Jens B .**

Lieber hat sie mich verpiffen, als zu sagen, jetzt hab ich ´nen Sohn, der lebenslänglich vielleicht irgendwann sitzt, weil er doch mehr Scheiße gebaut hat.

**Ende 2018 wird Jens spätestens entlassen. Ob er die Chance der Haft nutzt und eine Ausbildung beginnt oder ob danach alles von vorne anfängt.... Noch weiß es niemand.**